

1-16

A 6101 E

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle : Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45, Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und Mittwoch 19.00 bis 21.00 Uhr

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89 - 108

Nr. 10

Berlin, Oktober 1978

58. Jahrgang

Wer vom Schicksal herausgefordert wird,
entrüstet sich nicht über die Bedingungen

Dag Hammarskjöld



HERBSTBALL 1978

Wir — das sind Festausschuß und Vorstand
des L — laden Sie ganz herzlich zu unserem
traditionellen Herbstball ein!

Am 14. 10. 1978 um 20.00 Uhr treffen sich
Jung und Alt (Gäste und Freunde sind na-
türlich gern gesehen!) bei flotter Musik im
großen Ballsaal des Hilton Berlin.

Der Kartenverkauf hat bereits begonnen, die
Nachfrage ist groß! Das bedeutet, ganz schnell
herkommen und Karten besorgen. Wo? In der
Geschäftsstelle des L, Roonstr. 32 a. Wann?

Täglich zwischen 9.00 und 12.00 Uhr oder Mittwoch von 20.00 - 22.00 Uhr.
Die Karten kosten im Vorverkauf 15,— DM, an der Abendkasse 20,— DM.

Wir wünschen Ihnen eine rauschende Ballnacht!

Lilo Patermann

TERMINKALENDER

5. 10. 05.30 Uhr, Abreise der London-Fahrer, Ostpreußendamm 63
 7. 10. 18.00 Uhr, Ringstraße, Basketball 1. Damen, ① - DTV
 8. 10. 09.00 Uhr, Bhf. Lichterfelde Ost, Rucksackwanderung (Baumgarten)
 8. 10. Herbstwanderung des Berliner Turnerbundes (siehe unter Frauenwartin)
 11. 10. 20.30 Uhr, Vorstand Turnabteilung im Jugendladen
Redaktionsschluß
 14. 10. Jahn-Feier des BTB in der Hasenheide
 14. 10. 20.00 Uhr, Herbstball des ① im Hilton
 15. 10. Berliner Mannschaftsmeisterschaften der Knaben, Schöneberger Sporthalle
 15. 10. 10.00 Uhr, Krumme Lanke, Herbstwanderung mit W. Wiedicke
 21. 10. 14.00 Uhr, Herbstsportfest, Stadion Lichterfelde
 21. 10. 16.00 - 17.00 Uhr, Jugendladen, Tauschaktion Sportkleidung
 21. 10. 18.00 Uhr, Ringstraße, Basketball 1. Damen, ① - Wolfenbüttel
 22. 10. 10.00 Uhr, Lichterfelder Ring / Osdorfer Straße, Drachensteigen
 22. 10. 11.00 Uhr, Ringstraße, Basketball 1. Damen, ① - Bremerhaven
 27. 10. 19.30 Uhr, Krahmerstraße 2, Berlin 45, Preis-Skat
 29. 10. 5. Allgemeiner Knabenwettkampf

Dezember-/Januar-Termin – bitte vormerken!

27. 12. 1978 - 7. 1. 1979 Silvesterfahrt nach Neuastenberg mit Marina und Michael

Verglasungen aller Art
für Industrie, Grundbesitz und Haushalt
MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG
Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Ruf 7124095 u. 8112000

**Reparatur-
Schnelldienst**

DAS SCHWARZE ①

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45
Pressewart: Lilo Patermann, Feldstraße 18, Berlin 45

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Inge Schwanké, Manteuffelstraße 22a, Berlin 45
Jugendwartin: Marina Werthelm, Goßlerstraße 3, Berlin 33
Kinderwartin: Birgit Wockenfuß, Goerzallee 141, Berlin 45
Wanderwart: Horst Baumgarten, Havensteinstraße 14, Berlin 46

A B T E I L U N G S - u . G R U P P E N L E I T E R

Badminton: Joachim Fleck-Grein, Hollabergweg 16, Berlin 42
Basketball: Michael Radeklau, Fregestraße 42, Berlin 41
Faustball: Helmut Schulz, Immenweg 13a, Berlin 41
Gymnastik: Bärbel Heidel, Waltruper Weg 6a, Berlin 45
Handball: Herbert Redmann, Seydlitzstraße 31a, Berlin 46
Hockey: Klaus Podlowski, Gelbelstraße 51, Berlin 49
Leichtathletik: Hans-Egon Böhmig, Roonstraße 32, Berlin 45
Preißball: Paul Schmidt, Neuruppiner Straße 189, Berlin 37
Schwimmen: Eberhard Flügel, Chlumer Str. 4, Berlin 45 dienstl.
Tischtennis: Klaus Krieschke, Dürerstraße 27, Berlin 45
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle, Luisenstraße 28, Berlin 45
Turnen: Andreas Waldera, Pittigerstraße 23, Berlin 44
Volleyball: Dr. Sabine Autrum, Nienkemperstraße 3, Berlin 37

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeyer u. Spreng, Erasmusstraße 6-7, 1000 Berlin 21 ☎ 3 91 87 06

Der Sportwart teilt mit ...

Achtung! Betrifft Herbstsportfest!

Der Wettergott machte uns einen Strich durch die Planung und verwässerte das für den 24. 9. angesetzte Herbstsportfest des ① gründlich. Es ist uns gelungen, noch einmal einen Termin im Stadion Lichterfelde zu bekommen und wir hoffen, daß wir dann mehr Glück haben werden. Wir laden alle Mitglieder (Kinder und Erwachsene) und vor allen Dingen diejenigen Mitglieder, die gern das Sportabzeichen machen möchten, zum 21. 10. (Samstag) 14.00 Uhr ins Stadion Lichterfelde ein.

* * *

Unser Übungszeitplan – liebe Vereinsfreunde – ist in dieser Ausgabe noch nicht enthalten. Grund: Wir haben leider bisher noch nicht alle Hallenzeiten, die wir so dringend benötigen, zugeteilt bekommen. Deshalb bitten wir Sie, vor allem Sie, liebe Eltern, um Verständnis, wenn in den nächsten Wochen noch nicht alles so „läuft“ wie gewohnt. Wir sind bemüht, unseren Sportbetrieb so bald wie möglich wieder „in den Griff“ zu bekommen.

L. P.

Die Frauenwartin berichtet ...

80 Jahre Frauenturnen im ①!

Das sollte nicht unerwähnt bleiben!

1898 wurde die erste Damenriege im ① gegründet. Zu Kaisers Zeiten war das also!! Bodenlang waren damals die Kleider, die Tailen wurden in enge Korsagen gezwängt, wagenradgroße Hüte waren modern, blasse Hautfarbe vornehm und unmoralisch galt jede sportliche Betätigung der Frau.

Was haben sich doch die Zeiten geändert!! Das Angebot „Frauenturnen“ ist im Vereinsleben nicht mehr wegzudenken! Statistische Erhebungen ergaben, daß viel mehr Frauen regelmäßig Leibesübungen betreiben als Männer, mit 3:2 wird das Verhältnis angegeben. Sind Frauen gesundheitsbewußter?? Mehr über dieses Thema in der November-Ausgabe des „Schwarzen“ ①.

Lilo Patermann

Auswirkungen in froher „Grundstimmung“

Die sportlichen Erfolge insbesondere unserer jüngeren Mitglieder machen schon gelegentlich Schlagzeilen in der Tagespresse. In dem Zusammenhang wird unser Verein lobend erwähnt, und das tut ihm gut.

Wir haben aber bei uns zahlenmäßig noch viel größere Gruppen, die nie in den Schlagzeilen der Presse stehen und dies auch gar nicht vermissen.

Das sind unsere Frauenabteilungen, Vorbilder in Beständigkeit und Selbstbescheidenheit.

Ihre Ansprüche sind, zumal was das Finanzielle anbelangt, ganz gering. Wenn sie eine saubere und freundliche Turnhalle vorfinden, und die Übungsleiterin verlangt ihnen ein vielseitiges und interessantes Bewegungsprogramm ab, sind sie zufrieden. Und nicht nur das.

In die Turnhalle bringen sie schon so viel Vorfreude mit, ihre Fröhlichkeit ist auch während des Übens gelegentlich hörbar, und schließlich ziehen sie vergnügt und zufrieden heim – manchmal auf dem Umweg über die „Gemütliche Runde“. Das körperliche

Gefordert-Sein sowie das anregende und nette Miteinander im Gemeinschaftlichen wirken sich in Familie und Beruf zumeist positiv in Ausgeglichenheit, Aufgeschlossenheit und froher „Grundstimmung“ aus.

Es wird heutzutage häufig von der Lebensqualität geschrieben und gesprochen. Was sich Woche für Woche und Monat für Monat in unseren Frauenabteilungen weitgehend unbedacht tut, ist ein ganz hoch zu veranschlagender Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität, der nach seinem Gehalt und mit seiner Summe im Grunde Schlagzeilen verdient hätte!

L. N.

E i n l a d u n g zum Herbstwandertreffen der Turnerinnen

Am Sonntag, dem 8. Oktober 1978 ist es wieder so weit! Zwei unterschiedlich lange Wanderwege stehen diesmal zur Auswahl, um das schon gut bekannte Ziel „Haus zur Linde am See“ in Gatow zu erreichen. Die genauen Wanderkarten werden zwischen 10.00 und 11.00 Uhr am Start ausgegeben.

Treffpunkt I: Pichelsdorfer Fenster, Ecke Heerstraße / Pichelsdorfer Straße, Bus 92, 94, 34 und 97. Wanderroute — kurze Strecke: Scharfe Lanke, über die Haveldüne, Uferweg bis Gatow.

Treffpunkt II: Pichelswerder, Bushaltestelle 92 und 94, Heerstraße / Ecke Brandensteinweg. Wanderroute — lange Strecke: Rund um Pichelswerder, Freybrücke, Alt-Pichelsdorf, Scharfe Lanke, über die Haveldüne, Uferweg bis Gatow.

Meldet bitte bis zum 4. Oktober an meine Anschrift die ungefähre Teilnehmerzahl und zu welchem Treffpunkt Ihr kommt. (Anschrift Frau Sigrid Hein, Bockfeldplatz 12, 1000 Berlin 20.)

Mittagspause ist zwischen 12.00 und 14.00 Uhr und anschließend „trimmen wir uns fit“ bis 17.00 Uhr mit Singen, Spielen und Tänzen.

Da wir inzwischen ja alle ausreichend Regenkleidung besitzen, wandern wir auch bei höchster Luftfeuchtigkeit. Auf, auf zum fröhlichen Wandern!

Mit freundlichen Grüßen: Berliner Turnerbund e.V., Sigrid Hein, Landesfrauenwartin

Tauschaktion

Sonnabend, 21. Okt. 1978, in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr Tauschaktion im ①- Jugendladen. Bitte bringen Sie zu klein gewordene aber noch tragbare Sportbekleidung mit, die Sie dann gegen etwas Größeres tauschen oder an andere Interessierte weiterverkaufen können.

Inge Schwanke



JUGEND

Diesen Termin solltet ihr Euch merken:

27. 12. 1978 - 7. 1. 1979 Silvesterfahrt nach Neuastenberg, große Silvesterparty, Bastelarbeiten, Schlittenfahrten, Wanderungen, Hin- und Rückfahrt mit Bus ab Lichterfelde-Süd, und das alles für einen Preis von etwa 250,- / 270,- DM.

Etwa 60 Plätze stehen zur Verfügung, Meldungen nimmt die Geschäftsstelle des ①, Lilo Patermann



KINDERWARTIN

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Die Beteiligung an unserem Fotowettbewerb war leider nicht sehr groß. Jeder Absender wird jedoch einen Preis erhalten.

Anlässlich des 70 jährigen Jubiläums des Fleuropdienstes waren wir mit 114 Kindern im Hilton-Hotel, um die Feierlichkeiten mit Fähnchen und Blumen mitzugesten. Ich glaube, alle Kinder hatten viel Spaß und Freude daran. Als Belohnung gab es Kakao und Kuchen. Ich danke allen, die zum guten Gelingen mitgewirkt haben!

Birgit Wockenfuß



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Leider konnten wir im September keine Wanderung machen, da ich beruflich verhindert war. Dafür wollen wir am 8. Oktober wieder wandern. Diesmal geht es durch den Tegeler Forst. Wir machen wieder eine Rucksackwanderung (Essen und Trinken im Rucksack). Wir treffen uns pünktlich um 9.00 Uhr am S-Bahnhof Lichterfelde-Ost (Fahrkartenschalter). Um 9.13 Uhr fahren wir mit der S-Bahn bis S-Bahnhof Schulzendorf. Wanderfreunde, die unterwegs zusteigen oder aus der von Wannsee kommenden S-Bahn umsteigen, müssen sich so einrichten, daß sie — ebenso wie Autofahrer — dort um 10.00 Uhr eingetroffen sind. Wir wandern pünktlich ab (S-Bahn-Fahrpreis: Einfach 1,- DM, Horst Baumgarten, Wanderwart

Herbst-Alterswanderung

Unsere diesjährige Traditionswanderung findet am 15. 10. 1978 statt. Hierzu sind alle Turn- und Wanderfreunde mit Frauen herzlich eingeladen. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bahnhof Krumme Lanke. Nachzügler treffen uns ab 12.00 Uhr im Restaurant „Leopold“, Fischerhüttenweg. Werner Wiedicke, Wanderwart

MALENTE 1978

In der Zeit vom 12. 8. - 26. 8. 1978 fand die erste Fahrt des ① ins Sportleistungszentrum nach Malente-Gremsmühlen statt. Sie wurde neben Vereinsmitgliedern von Angehörigen der jüngsten Teilnehmer sowie von Mitgliedern anderer Berliner Sportvereine wahrgenommen. Die Gruppe bestand aus insgesamt 36 Personen, davon 26 Kinder und Jugendliche (ab 6 Jahre, außer Benjamin mit 1,8 Jahren) und 9 Erwachsene (bis 68 Jahre). Der



sporthaus Klotz

Das Fachgeschäft für Bergwandern

- Lichterfelde, Hindenburgdamm (Händelplatz)
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, Tel.: 8 34 30 10

Bundhosen - Rucksäcke
Wander- und Bergschuhe

Tagesablauf unserer Gruppe fügte sich stets gewissenhaft in den von Elbzeiten und Sportgelegenheiten gegebenen Rahmen ein. Lilo Patermann, langjährig erprobte Managerin auf diesem Gebiet, weckte regelmäßig die Gruppe gegen 8.00 Uhr mit ausgewählter Musik. Nach dieser Einstimmung orientierte sich Jung und Alt am ausgehängten Tagesplan. Regelmäßig war hier der Besuch des gut temperierten Schwimmbades vorgesehen, das von allen für Sport und Spiel ausgiebig genutzt wurde. Ebenso regelmäßig wurde die L-förmige Sporthalle frequentiert. Es fanden sich stets ballspielende Mannschaften jugendlicher, angereichert um einige Mitspieler anderer Gruppen, überwiegend aber turnfreudige Kinder im Geräteteil ein, die unter Aufsicht Erwachsener die Möglichkeiten der Halle nutzten.

Im regelmäßigen Angebot befanden sich ferner das Basteln attraktiver Kleinigkeiten mit Lilo, das Tischtennisspielen und das Spielen auf der Wiese. Angesichts des fast durchgängig schönen Wetters verzichteten wir häufig auf die Mittagsruhe und nahmen das Angebot des Tages wahr: Dampferfahrt auf dem Dieksee, Ruderfahrt auf dem Kellersee, Tretbootfahrt auf dem Dieksee, Besuch des Wildparks, Busfahrt zum Hansaland, Busfahrt nach Heiligenhafen bzw. Fehmarn, Wanderungen in die Landschaft, Trimm-Parcours, Erwerb der Trimm-Medaille, Tanzabende, Filmabend, Mondscheinwanderung.

Die anfänglich skeptisch zu sehende Zusammensetzung von Jung und Alt erwies sich nicht als Handicap, sondern als anregender Faktor: Fritz (68!!) wurde begehrter Experte im Kraftraum, Helmut wurde gefragter Sportabzeichenabnehmer, Benjamin (1,8) wurde allseitig bewunderter Schwimmschüler.

Malente 1978 ist leider vorbei! Ein Malente 1979 wird es mit Sicherheit geben, wenn nicht ausschließlich für den ①, so doch für die Sportjugend Berlin. Heinz Schernick

Zu diesem Artikel sollte nicht unerwähnt bleiben, daß eine Gruppenfahrt ohne Helfer auch für den besten Manager (sprich Fahrtenleiter) nicht durchführbar ist. Außer der Vor- und Nachbereitung, mit viel, viel Papierkrieg, sind am Ort des Geschehens eine Anzahl Aufgaben zu erfüllen, die der entsprechenden Hilfen bedürfen. Ich danke deshalb an dieser Stelle noch einmal Doris, Heidi, Brigitte und Helmut, die bemüht und bereit waren, einen Teil der Last mitzutragen.

Lilo Patermann



LEICHTATHLETIK

Birgit Rudolph Berliner Meisterin

Wegen der Sommerferien erscheint dieser Bericht leider etwas verspätet. Am 23.7. fanden im Mommsen-Stadion die Berliner Bestenkämpfe der C-Schülerinnen statt, von denen es sehr viel Erfreuliches zu berichten gibt.

Herausragende Athletin war hier Birgit Rudolph, die beim **Schlagballweitwurf mit 35,50 m** Berliner Beste wurde und beim **Hochsprung mit 1,27 m !!!** den 2. Platz belegte. Beides sind persönliche Bestleistungen. Die 1,27 m im Hochsprung sind außerdem neuer LG Süd-Rekord; bisher 1,21 m von Michaela Krahmer, gesprungen 1973. Dazu muß man sagen, daß unsere „Biggy“ nicht zu den Längsten gehört. Im 800 m - Lauf erreicht Birgit mit 2:52,1 eine weitere persönliche Bestleistung.

Herzlichen Glückwunsch! • Beim 50 m - Lauf kamen Martina Matuschewski, Jahrgang 69, und Katja Hofmann, Jahrgang 68, auf phantastische Zeiten. Beide liefen 7,4 sec., das bedeutete den 4. Platz für Martina und den 5. für Katja und gleichzeitig neuen LG Süd-Rekord.

Viola Stanienda, die beim Weitsprung mit ihren Leistungen zunächst nicht so ganz zufrieden war, überraschte uns mit dem 2. Platz; sie sprang im letzten Versuch 4,20 m weit. (4,21)

Christine Meyer, die beim 800 m - Lauf den von ihr gehaltenen LG Süd-Rekord um 3,8 sec. auf 2:46,2 verbesserte, und Christiane Bunge, die talentierte Hürdenläuferin, die erst kürzlich zu uns gekommen ist und 12,7 sec. über 60 m Hürden erreichte, waren ein bißchen traurig, daß ihre guten 4. Plätze nicht für's „Treppchen“ reichten.

Der Höhepunkt des Tages waren die Staffelwettbewerbe. Hier hatten sich die Mädchen viel vorgenommen. Katja Hofmann, Viola Stanienda, Martina Matuschewski und Meike Wolff kämpften mit großen Einsatz; besonders Meike, die sich ins Ziel warf, stürzte, konnte sich aber so geschickt abrollen, daß sie unverletzt blieb. So konnte die starke OSC-Staffel geschlagen werden. Leider lief die Staffel von Tempelhof-Mariendorf im 2. Lauf doch noch schneller. Es reichte für unsere tüchtigen Mädchen „nur“ zum Vizemeister; in neuer LG Süd-Rekordzeit von 29,9 sec. Traute Böhming



HOCKEY

Die neue Saison hat begonnen

Wenn diese Zeilen gelesen werden, hat die neue Saison bereits begonnen. Für die nächste Ausgabe werden die ersten Ergebnisse vorliegen und wir werden sehen, welche Erwartungen sich knüpfen lassen. Das Hallentraining wird Mitte Oktober beginnen; es sei denn, daß der Wettergott es absolut schlecht meint und wir schon vorher in die Halle müssen. Die neuen Trainingszeiten sehen wie folgt aus:

| | | |
|----------|-------------|-----------------------|
| D-Knaben | Freitags | von 16.15 - 18.00 Uhr |
| C-Knaben | Freitags | von 16.15 - 18.00 Uhr |
| B-Knaben | Donnerstags | von 17.15 - 19.00 Uhr |
| A-Knaben | Montags | von 18.00 - 20.00 Uhr |
| B-Jugend | Montags | von 18.00 - 20.00 Uhr |

Trainingsort ist wiederum die obere Turnhalle des Mittelstufenzentrums am Ostpreußendamm.

Kurzer Nachtrag zur vergangenen Feldsaison: Unsere Jüngsten, die D-Knaben, haben vor den großen Ferien auf zwei Turnieren erste Erfahrungen sammeln können. Beim Wespen-Turnier wurde gegen den OSC mit 2:0 und gegen die Wespen mit 1:0 gewonnen, gegen den BSV 92 wurde mit 1:0 verloren. Beim Turnier des OSC wurde gegen den Gastgeber 0:0 gespielt und gegen die Mädchen des STK knapp verloren. Klaus Podlowski

Die Pressewartin teilt mit . . .

Der Druckfehlerteufel hat wieder einmal zugeschlagen!

Und das gleich auf der ersten Seite der September-Ausgabe!

C- (wie Caesar) Knaben muß es natürlich heißen, so stand's auch im Manuskript, und ich bitte sehr um Entschuldigung, liebe Hockey-Knaben! Nun hattet Ihr solch' einen tollen Erfolg zu verzeichnen, ich spendiere Euch dafür die Seite 1 des „Schwarzen ①“, und dann dieser böse Fehler!

Bei der Gelegenheit an alle Abteilungsleiter und Schriftwarte deshalb die herzliche Bitte: Schreibt Eure Artikel immer in 2-Zeilens-Abstand auf die vorgefertigten Bogen des ①! Sie sind immer in der Geschäftsstelle — oder bei mir — zu erhalten. Achtet bereits beim Schreiben auf Fehler, falsche Termine etc., denn ich bekomme leider keine Korrekturabzüge in die Hand.

Makelei ist Vertrauenssache



Ursula Becker

SEEHOFSTRASSE 139 c · 1000 BERLIN 37 · TELEFON (030) 8 17 70 75

Immobilien · Baubetreuungen
Ständig Bedarf an Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Grundstücken für vorgemerkté Kunden



HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen
in alle Stadtteile



6611081

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

Mineralölwerk – Chem. Fabrik

KANALSTR. 47/51 · 1000 BERLIN 47

Papeteria Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften
- Fotokopien sofort



Mit SCHOLZ da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestr. 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 46 29

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst – Lieferant des 

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Lichterfelder Ring 224, 1000 Berlin 45, Telefon 7 11 51 14

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

1000 BERLIN 45, Lichterf.

BUCHHANDLUNG

ROGGENTHIN

SCHREIBWAREN – BÜROBEDARF

Hindenburgdamm 111

(an der Pauluskirche)

Telefon 8 33 30 42



Gerhard
Netzel

Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde · Hortensiengasse 29 · Tel. 8 34 23 81

BORST & MUSCHIOL

MALEREIBETRIEB



Selbst über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8 a · 1000 Berlin 45 · Tel. 0 8 33 40 71

Fernseh-Kundendienst 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

ELEKTRO RADIO



INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler



Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis
Eigene Werkstätten

- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz
Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus
Ruf: 7 52 73 93
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche
Ruf: 8 34 30 10

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

REISEBURO FRIEDRICH

am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrtkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland



SCHWIMMEN

Wir gratulieren!

Dirk Pommering und Hendrik Schnoor zum Erwerb des Schwimmpasses in Silber und Mercedes Czok, Gisela Dietrich, Rudi Hasenberg, Bettina Heinicke, Tom Martini, Heidi Rösicke, Marco Scheußling und Tanja Tilgner zur Erlangung des Schwimmpasses in Bronze.

Gastfreundschaft

Auf diesem Wege möchten wir allen Dank sagen, die für den 8. - 10. September Quartiere zur Verfügung stellten und unsere Gäste aus Oberhausen für diese Tage bei sich aufnahmen!
Manfred Weber

Achtung, liebe Kinder!!!

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder die Drachen steigen lassen. Dazu treffen wir uns am 22.10.1978 pünktlich 10.00 Uhr, mit und ohne Drachen, am Lichterfelder Ring, Ecke Osdorfer Straße.

Freie Plätze!

Wir haben für den neuen Nichtschwimmerkurs noch Plätze frei. Anmeldungen bitte schriftlich an Helga Weber, Bismarckstraße 46 c, 1000 Berlin 41. Der Kurs dauert 6 Monate, die Kosten betragen 50,- DM. Die Kinder müssen Mitglied des I. sein oder werden und das 5. Lebensjahr erreicht haben.
Helga Weber

Ungewohntes Gemeinschaftsprogramm!

Schwimmer sind erfinderische Leute: Die Halle in der Leonorenstraße hatte Sommerpause, die Schulferien hatten noch nicht begonnen – und doch wollten wir unser Training

Spezialität:
Baumkuchen
mit dem
Versand-Service

Familien
Bäckerei
und
Konditorei

Georg **Hillmann** & Co

Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 90 24

Filialen im Bezirk Steglitz:
 Fil. 1 Moltkestraße 52 · 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 90 24
 und Drakemarkt · 1000 Berlin 45
 Fil. 2 Klingsorstraße 64 · 1000 Berlin 41 · Tel. 8 34 90 24
 Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 · 1000 Berlin 46 · Tel. 7 74 60 32
 Fil. 4 Schöneberger Str. 3 · 1000 Berlin 41 · Tel. 7 92 70 18
 Fil. 5 Rheinstraße 18 · 1000 Berlin 41 · Tel. 8 51 28 61



aufrechterhalten. Also verlegten wir die Übungszeiten in den „Spucki“ (Verzeihung: Muß natürlich Sommerbad Lichterfelde heißen). Übungszeiten ist leicht übertrieben, denn es war jeweils nur eine Stunde, aber die reichte für alle. Denn es war viel zu kalt!!! Bei 16 Grad Wassertemperatur genügten 15 Minuten, um schneller zu frieren, als die Zähne klappern konnten. Was nun? Da bei diesen arktischen Temperaturen die Liegewiese menschenleer war, kamen wir auf die Idee, den Rest der Trainingszeit anders zu nutzen: Wir trimmten trocken!!! Und alle, ob groß oder klein, mußten mitmachen. Leicht gesagt und schwer ausgeführt. Trainer, die sonst andere „scheuchen“, mußten hier nach Sussi Pfeife tanzen und feststellen, daß ihre eigenen Knochen oft stöhnten und krachten ob der ungewohnten Verrenkungen. Einer (der Name sei hier schamhaft verschwiegen) wollte es besonders gut machen – doch seine Wirbelsäule nahm ihm das sehr übel, und erst eine Spritze am nächsten Tag beruhigte sie wieder. Voller Begeisterung waren die Kinder, denn sie waren an Gelenigkeit den „Großen“ gegenüber im Vorteil und freuten sich, wenn Trainer und Eltern (die sich durch den Eifer der Kinder animieren ließen, mitzumachen) sich abquälten. Welch' Spaß!! Alle, die sich von den dunklen Wolken abhalten ließen zu kommen, haben sicher etwas verpaßt. Siehe Bild...
Christel Hering



PRELLBALL

Gelungener Auftakt

Am 9. September begann die neue Saison mit dem Berliner Groß-Turnier. Für uns eine schwierige Situation, da unsere Trainingsstätten während der Ferien nicht nutzbar waren. Das heißt, wir mußten nach sechswöchiger Spielpause sofort „voll“ einsteigen, ohne Möglichkeit, vorher noch einmal einen Ball „anzufassen“. Unter diesen Voraussetzungen gab es einen mehr als gelungenen Start für alle Mannschaften. Unsere weibliche Jugend mußte bei den Frauen an den Start, da ein Turnier der ent-

sprechenden Altersklasse nicht ausgeschrieben war. Erfreulich, wie sich die Mannschaft sofort wieder ins Spiel fand und gegen Markoldendorf einen überzeugenden Sieg herausspielte! Gegen Lübeck (Bundesligaabsteiger) und Jahn Kiel (Bundesliga) gab es naturgemäß nichts zu bestellen. Gegen Wentorf-Reinbek und Bad Gandersheim fehlte das Quentchen Glück und das Training, um für eine Überraschung zu sorgen.

Die erste Männermannschaft startete unter den Bundes- und Regionalligamannschaften und hatte hier eigentlich ihre erste Bewährung unter Last überhaupt. Die ersten Spiele zeigten dann auch einige Verständigungsschwierigkeiten, sowie z.T. zuviel Respekt vor großen Namen. VfK konnte sicher gegen uns gewinnen, die neu formierte Mannschaft aus Essen (Bundesliga) hatte ernste Mühe, unsere streckenweise Führung zu egalisieren und schließlich als Sieger vom Platz zu gehen. Der spätere vierte des Turniers, TSV Tempelhof-Mariendorf, zehrte von seiner Routine und der Möglichkeit, während der Ferien voll zu trainieren. Auch hier konnten wir das ganze Spiel über die Führung halten, mußten jedoch durch einige Unachtsamkeiten schließlich eine denkbar knappe Niederlage mit einem Ball Differenz hinnehmen. Die knappe Niederlage gegen den TV Berkenbaum (später Turniersieger und amtierender Deutscher Meister) können wir nicht unbedingt als eigenes erfolgreiches Spiel werten. Diese Mannschaft hat soviel Klasse, daß ihr ein knapper Sieg ohne Schweißvergießen bei einem solchen Turnier (im Gegensatz zu unseren anderen Gegnern) ausreicht. In den letzten Spielen gegen Jahn Kiel und Schönebeck (beide Regionalliga) reichten die Kräfte schon nicht mehr aus, um ernsthaft Druck auf den Gegner auszuüben. Zwischen allem lag das Spiel gegen Hamburgs Meister Wentorf-Reinbek. Dieses Spiel konnten wir sicher für uns entscheiden. Unsere zweite und dritte Männermannschaft ging entsprechend der Spielklasse in dem Turnier für Bezirks- und Gauligamannschaften an den Start. Hier sorgte unsere „Zweite“ für die Riesenüberraschung, indem sie ungeschlagen in die Zwischenrunde einzog. In der Vorrunde konnte auch der spätere Turnierdritte, die Bielefelder TG, sicher geschlagen werden. Auch hier war sicher mangelndes Training und die Neuformierung der Mannschaft ausschlaggebend, daß hier Endstation war (u.a. gegen den späteren Turniersieger). Platz 5 ist jedoch ein unerwarteter Erfolg. Herzlichen Glückwunsch.

Die dritte Mannschaft mußte kurzfristig zu Dritt antreten, da der eingeplante Vierte doch nicht in der Lage war, bereits am Samstag mittag aus dem Urlaub einzutreffen. Dennoch ist auch diese Mannschaft mit der gezeigten Leistung zufrieden, wenn auch, wie bei den Mädchen und Männern, ein Weiterkommen aus der Vorrunde nicht erreichbar war.

Unterm Strich kann man das Turnier in unserem Sinne als Erfolg auf ganzer Linie bewerten. In unserem Sinne heißt das, daß wir unser Augenmerk nur auf das Verständnis innerhalb der Mannschaften und die technischen Fähigkeiten der Spieler im Ernstfall richteten. Wir waren überrascht wie gut es lief und freuen uns, daß dazu noch der greifbare Erfolg der zweiten Männermannschaft gekommen ist.

Am 16./17.9. in Helmstedt und Hannover, am 30.9./1.10. in Bielefeld und Marienfelde, am 14.10. in Gesundbrunnen und Bremen und am 28.10. in Tegel werden wir sehen, ob der überzeugende Start eine Eintagsfliege war. Eigentlich (und hoffentlich) unwahrscheinlich, daß dies bei vier Mannschaften gleichzeitig der Fall gewesen sein sollte.

Turniere: Zu den o.g. kommt am **3./4.11. noch das Turnier in Markoldendorf**, das allerdings erst nach Erscheinen der Punktspielertermine gemeldet werden kann.

Heinz Rutkowski



FAUSTBALL

**Das angestrebte Ziel ist erreicht!
Klasse gehalten!**

Verbandsliga — zu schwer für die Mannschaft des ①? Nach meiner Meinung nicht. Der Verlauf der Rundenspiele beweist es: Wir sind kein Kanonenfutter. Gewiß, es wurden Spiele verloren. Davon aber einige nur sehr knapp. Daß die Mannschaft kämpfen kann, hat sie oftmals bewiesen. Wenn wir im nächsten Jahr vom Training am Dienstag mehr Gebrauch machen, müßte der Klassenerhalt auch wieder gesichert sein. Hier mein Dank an alle, die mitgeholfen haben, die Klasse zu erhalten! Dank auch an die Spieler der AK III, die den Aufstieg zur Verbandsliga geschafft haben!

Für die Fahrt nach Rosenheim zum MTV wünsche ich mir eine rege Beteiligung und allen Reisenden viel Spaß und eine gesunde Heimfahrt! Während meiner Urlaubszeit vertritt mich Klaus Reinhardt. Wenn ich gestärkt und erholt aus Spanien zurückkomme, würde es mich freuen, in der Halle in der Undinestraße recht viele der aktiven Faustballer zu sehen.

Helmut Schulz

① in Bad Oeynhausen beim Werster Turnier

Am 19.8.1978 fuhr der ① in Richtung Oeynhausen los. Am Werster Stadion war dann das große Treffen der Faustballer aus Lichterfelde. Begrüßt wurden die Lichterfelder vom Abteilungsleiter der TG Werste, Horst Lefenau.

Um 13.00 Uhr begann dann das Turnier, ① spielte in der Gruppe A mit TuS Hamburg, TV Datteln, TG Werste und ATSV Habenhausen. In der Vorrunde konnte ① in Gruppe A den zweiten Platz belegen, da nur gegen den späteren Turniersieger TuS Hamburg verloren wurde. In der Zwischenrunde, reichte beim ① die Kraft nicht mehr, um weiterzukommen. Außerdem verletzten sich 3 Spieler, was uns natürlich sehr schwächte. Von 14 Mannschaften belegten wir trotzdem noch den 5. Platz.

Am Sonntag, nach einem reichlichen und guten Frühstück, fuhr der größte Teil der Mannschaft bei herrlichem Wetter nach Walsrode in den Serengeti-Park. Nach der Beisichtigung, die einer ordentlichen Schwitzkur gleichkam, ging es wieder in Richtung Berlin, wo alle gut ankamen.

Poetsch-Gedenkturnier: ① auf Platz 3

Wie schon immer beim Poetsch-Gedenkturnier, kam der „traditionelle“ Regen diesmal reichlich. Doch die Spiele waren sehr spannend und brachten guten Faustball. Leider reichte es in diesem Jahr für ① nur zu einem 3. Platz. Gewann ① noch in der Vorrunde alle 3 Spiele gegen den TSC, TuS Wilmersdorf und VfK Südwest, so wurde in der Zwischenrunde gegen PSV mit 5 Punkten Unterschied verloren. Um den 3. Platz mußten wir wieder gegen TuS Wilmersdorf antreten und diesmal brauchten wir eine Verlängerung, um uns den 3. Platz zu sichern. Um den 1. Platz kämpften dann DJK Süd und der PSV.

DJK Süd wurde klarer Sieger. Endstand: DJK Süd vor PSV und ①. Bei der AK III wurde der PSV ungeschlagen Sieger vor dem OSC und der DJK Süd.

Gerhard Schmidt

Einladung zum Preisskat-Turnier

Am Freitag, dem 27. Oktober 1978, 19.30 Uhr, findet das 5. Preisskat-Turnier um den Wanderpokal des ① in Berlin 45, Krahmerstraße 2, statt. Alle Angehörigen des ① sind herzlichst eingeladen. Gäste sind, soweit Plätze vorhanden, willkommen! Außer dem Pokal sind Sachpreise zu gewinnen! Startgeld 5,- DM. Für Getränke und Imbiß wird, zu Selbstkostenpreisen, gesorgt. **Meldungen bis zum 24. 10. 1978** an die Geschäftsstelle oder an Klaus Reinhardt, Faustballabteilung, Telefon 8 15 34 82.

Helmut Schulz

Preisskat... neue Sportart im ①?

Die Faustballabteilung des ① veranstaltet seit einiger Zeit Preisskatturniere, zu denen auch Angehörige der anderen Abteilungen unseres Vereines eingeladen sind. Die bisherige Resonanz im Verein ist positiv. Der Vorstand stiftete sogar einen Wanderpokal dafür. Die bisherigen Pokalgewinner waren: Am 10.2.1978 Klaus Getzkow mit 2143 Pkt., am 17.3.1978 Klaus Getzkow mit 2057 Punkten, am 14.4.1978 Helmut Schulz mit 2116 Pkt., am 4.5.1978 Herr Milbreit mit 2037 Punkten. Wer den Pokal 3x hintereinander oder 5x mit Zwischenräumen gewinnt, darf ihn behalten. Für das Startgeld (5,- DM) werden Sachpreise gekauft. Die Turniere finden in gepflegten Räumlichkeiten statt. Getränke werden zum Selbstkostenpreis verabreicht. Bei genügender Beteiligung beabsichtige ich, diese Turniere zu einer ständigen Einrichtung zu machen. Wer Interesse hat, nach den Regeln des deutschen Skatverbandes seinen Geist zu trainieren, ist herzlichst eingeladen!!! Nächster Termin: Freitag, 27.10.1978, 19.30 Uhr, Krahmerstraße 2, Berlin 45. An dieser Stelle möchte ich unserem Sportsfreund Horst Jordan meinen herzlichsten Dank sagen, daß er es uns ermöglichte, diese schönen Räume benutzen zu dürfen!

Ich möchte mich auch bei unseren Abteilungsangehörigen Jutta Poetsch und Edith Schulz bedanken, die in selbstloser Weise, mit Charme und Tablett, bemüht waren, für das leibliche Wohl der „Skater“ zu sorgen. Herzlichen Dank auch an Klaus Reinhardt, der schon zahlreiche zusätzliche Preise stiftete!

Helmut Schulz



BASKETBALL

Wir brauchen Unterstützung

In der Spielzeit 78/79 wird erstmals eine Mannschaft in der zweithöchsten nationalen Basketballliga vertreten sein. Es ist dies die 1. Damenmannschaft unseres Vereines, die schon deshalb der Unterstützung bedarf, da sie im Schnitt noch sehr jung ist. Ein großer Teil der Mädchen spielt eigentlich noch in der A-Jugend. Der Aufstieg in die Regionalliga Nord ist der vorläufige Höhepunkt in einer stetigen Aufwärtsentwicklung, die aufmerksame Leser dem „Schwarzen ①“ sicherlich entnommen haben. Nun ist der Basketballsport in deutschen Landen noch nicht sehr populär, was bei den spannenden Aktionen unter den Körben eigentlich verwundert, und ein Aufstieg in die zweithöchste deutsche Spitzenkasse scheint demnach nicht viel wert zu sein. Vielmehr ist aber dieser Aufstieg das konsequente Ergebnis einer jahrelangen Aufbauarbeit und sollte auch dementsprechend honoriert werden. Der TuS Lichterfelde ist der größte Basketballverein Berlins und einer der größten in Norddeutschland. Kaum ein Verein kann diese Breite vorweisen, jedoch mangelt es ganz eindeutig an Zuschauern. Zuschauer sind aber handelt. Für die 1. Damenmannschaft wird jedes Spiel das entscheidende sein. Ein paar Anfeuerungsrufe haben aber noch ganz andere Sportler schon zu Höchstleistungen beflogen. Sehen Sie sich die Spiele doch an:

- | | |
|---------|---|
| 7. 10. | 18.00 Uhr, Ringstraße, ① - DTV |
| 21. 10. | 18.00 Uhr, Ringstraße, ① - Wolfenbüttel |
| 22. 10. | 11.00 Uhr, Ringstraße, ① - Bremerhaven |

— G. Wieske —

Wir suchen die Olympia-Sieger von 1992

Welche Jungen oder Mädchen der Jahrgänge 1968 - 1971 wollen das Basketballspiel früh genug erlernen, um vielleicht an besagter Olympiade teilnehmen zu können? Basketball ist ein sehr bewegungsfreudiges, spannendes Spiel für Menschen allen Alters, und rangiert dabei in der Verletzungsstatistik ganz weit unten. Der ideale Sport also. Wer Interesse hat, kann an folgenden Tagen mal am Tietzenweg 101 um 17.00 Uhr vorbeischauen: nämlich jeweils Freitag, den 5. und 12.10. Dort können sich die ebenfalls herzlich eingeladenen Eltern weiter informieren.

Und sonst nichts?

Auf weitere Berichte wird ganz bewußt verzichtet, da die Saison diesmal, wie ja allseits bekannt, sehr früh anfängt und die einzelnen Mannschaften lieber durch Leistungsschlagzeilen machen sollten! Ein verhaltener Aufschrei sei jedoch noch erlaubt: warum soll eigentlich der Schreiber dieser Zeilen sich jedesmal die Finger auf der Schreibmaschine wundklopfen, wenn andere sicher eine wesentlich bessere schriftstellerische Ader besitzen? Eben diese Leute sollten doch auch etwas für die Zeitung schreiben, oder nicht?

— günter —

AUS DER ① - FAMILIE

Treue zum ①

15 Jahre am: 25. 10. Christel Wodrich (Gy)

10 Jahre am: 14. 10. Ingrid Heinemann (Tu)

10 Jahre am: 1. 10. Horst Baumgarten (Tu)

Michael Baumgarten (Tu)

Ursula Baumgarten (Gy)

Wolfgang Petter (Handb)

3. 10. Hans-Joachim Tilgner (Volleyb)

7. 10. Johanna Kornprobst (Gy)

Kirsten Heinemann (Tu)

Erika Kühn (Gy)

15. 10. Sabine Anders (Tu)

22. 10. Dr. Karl-Heinz Löchte (Volleyb)

24. 10. Hagen Beer (LA)

28. 10. Ernst Raether (Tu)

Walter Röck (Tu)

SANITÄR GAS ELEKTRO

- **WIR LÖSEN IHRE PROBLEME IM SANITÄR- GAS- UND ELEKTROBEREICH!**
- **SAUBERE ARBEIT DURCH QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE!**
- **WIR BERATEN SIE BEI UMBAUTEN UND NEUINSTALLATIONEN!**
- **EIN MEISTERBETRIEB DES DEUTSCHEN HANDWERKS!**
- **SCHNELLSTE HILFE DURCH FUNKSERVICE!**



• **Rufen Sie an:
ING. GERD SCHMIDT
WALTER-LINSE-STR. 5
1000 BERLIN 45
TEL.:
833 50 41
FUNKSERVICE**

Am 3. Sept. 1978 verstarb im 86. Lebensjahr unser Turnbruder

PAUL FROMMHOLZ

Wir verlieren mit ihm einen treuen Vereinskameraden, der am 1. Mai 1933 dem ① beitrat und früher ein guter Gerät-Turner war. 1973 wurde der Verstorbene mit der Goldenen ① -Treuenadel ausgezeichnet. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Wir bedanken uns für Feriengrüße bei Lilo Patermann mit ①-Kindern aus Malente, Jürgen Plinke und Familie aus Österreich, Irmgard Demmig, Erni Drathschmidt und weiteren Vereinskameradinnen aus Istanbul von einer Mittelmeerfahrt, Horst Baumgarten aus dem Frankenwald, Marina Wertheim aus der Steiermark, W. und F. Wiedicke und J. Kornprobst aus Tirol, Heike Skode und Dagmar Kwella aus Beratzhausen, Andreas Waldera aus Portugal, M. und D. Portzig aus Kanada.

Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober

Badminton:

- 10. Helmut Moritz
- 14. Wolfgang Finke
- 29. Manfred Hotze

Prellball:

- 2. Charlotte Szimkowiak
- 5. Maria Klotz
- 6. Helga Nackmayr
- 7. Hildegarde Henschel
- 8. Ursula Wozny-Lang
- 14. Margarethe Sellenthin
- 15. Gisela Preß
- 16. Renate Klaass
- 17. Marion Schulz
- 19. Jörg Kosolowsky
- 20. Christa Hoch
- 21. Irmgard Wolf
- 24. Johanna Hofmann
- 26. Henny Pahl
- 29. Brigitte Trapp

Schwimmen:

- 5. Herbert Schrölkamp
- 6. Esther Mickelheit
- 13. Jürgen Schlosser
- 27. Ralph Kircks
- 3. Manfred Quarz
- 4. Andrea Stresse
- 5. Hannelore Ambrosius
- 10. Helmut Erk
- 12. Eva Selle
- 13. Elli Kock
- 15. Karin Becker
- 19. Edda Blaesing
- 22. Christiane Stapp
- 26. Jürgen Blaesing
- 27. Regina Wiedermann
- 29. Gudrun Feist

Basketball:

- 6. Gabriele Goltz
- 10. Katja Maubach
- 12. Bernhard Arendholz
- Klaus Grünke
- 14. Detlev Schneider
- 15. Evelyn Hammel
- Klaus Weil
- 18. Günter Wieske
- 24. Wolfgang Biel
- 26. Thomas Holm
- 27. Dagmar Martin
- Eberhard Rehde
- 28. Lutz Turowsky
- 31. Michael Radeklau

Handball:

- 14. Sabine Beerbaum
- 23. Ingrid Erdtmann
- Hans Günther
- 24. Alfred Balke
- 28. Christina Gennat
- 13. René Menéndez
- 26. Hartmut Schilbach
- 28. Andrea Schenk
- 1. Birgit Combes
- 12. Margrit Skowronek
- 20. Harald Jänisch
- 24. Jutta Paratore
- 28. Christian Finke
- Hans-Herbert Jirsak

Faustball:

- 4. William Granzow
- 26. Horst Jordan

Leichtathletik:

- 2. Sabine Cohnen
- 3. Hanne-Lore Huhn
- 4. Heinz Bardehle
- 5. Susanne Haack

Trampolin:

- 14. Michael Weigel
- 17. Michaela Gericke
- 22. Beate Köhn
- 28. Dr. Karl-Heinz Löchte
- Hans-Joachim Tilgner
- 30. Birgit Lieblich

Volleyball:

- 1. Holger Hofmann
- 7. Dr. Ulrich Ratzeburg
- 12. Volker Eser
- 14. Michael Weigel
- 17. Michaela Gericke
- 22. Beate Köhn
- 28. Dr. Karl-Heinz Löchte
- Hans-Joachim Tilgner
- 30. Birgit Lieblich

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!